

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 22. Juni 2020

486 1.401 Gemeindepräsident Informationen der Gemeindepräsidentin

Rückblick auf Corona-Zeit

Jolanda Brunner: Wie man weiss, wurde auch in Spiez eine Task Force eingesetzt (zusammengesetzt aus den Abteilungsleitenden, dem Sicherheitsbeauftragten, dem Chefhauswart und ihr selbst). Man wurde gefragt, ob in dieser Task Force auch Ärzte Einsitz nehmen würden. Dies ist nicht der Fall. Für die Gemeinden ist das Kantonarztamt zuständig.

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) wurde für die Berichterstattung an den Kanton eingebunden. Der Zivilschutz ist nicht zum Einsatz gekommen.

Die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung konnten uneingeschränkt in Anspruch genommen werden. Betreffend Öffnungszeiten wurden keine Anpassungen vorgenommen.

Mitarbeitende haben Teams gebildet, welche abwechselnd zum Einsatz kamen. Die Mitarbeitenden erhielten je nach Aufgaben, die Möglichkeit im Home-Office zu arbeiten. So konnte auch optimal auf Risikopersonen Rücksicht genommen werden.

Glücklicherweise sind keine Mitarbeitende oder Personen aus deren nahem Umfeld an Corona erkrankt.

Die finanziellen Folgen müssen im Auge behalten werden. In den nächsten Monaten, wenn nicht Jahre können da noch einige Konsequenzen auf uns zurückfallen. Um die KMU und Vereine zu unterstützen hat der Gemeinderat zu Beginn der Krise beschlossen, dass Rechnungen sofort, ohne Verzögerung bezahlt werden, Stornierungen der gebuchten Räumlichkeiten aufgrund von Corona ohne grosse Bürokratie erfolgen können, Mieterinnen und Mieter auf Gesuch hin einen Mieterlass erhielten usw. usf.

Der Lockdown liegt hinter uns und die ersten zaghaften Schritte in Richtung «Normalität» folgen. Mittlerweile wurde die Task Force aufgelöst.

Zurzeit setzt sich der Gemeinderat mit den Anlässen auseinander. Was ist noch möglich und was nicht. Aufgrund dieser Diskussionen wurde auch die Bundesfeier in der Bucht abgesagt. Die Feiern in den Bäuernten liegen in der Kompetenz der Ortsvereine. Einigen hat abgesagt und auch die Feiern in Hondrich und Faulensee werden sicherlich nicht in der bisherigen Form stattfinden. Geprüft werden noch Alternativen.

Eine wirkliche Rückkehr zur «Normalität» ist sicherlich noch nicht angebracht. Der Ausgang der Pandemie ist weiterhin offen und die Gemeinden müssen in Bereitschaft bleiben. Entsprechend werden wir die getroffenen Massnahmen der ersten Phase überprüfen und unsere Lehren daraus ziehen, damit wir für eine zweite Welle gerüstet wären.

An dieser Stelle möchte sie allen ganz herzlich danken, die mit ihrem Einsatz und ihrem Mitdenken geholfen haben diese erste Phase gut hinter uns zu bringen. Wenn alle am gleichen Strick ziehen, schafft man auch eine zweite Welle.

NAMENS DES GEMEINDERATES
Die Präsidentin Die Sekretärin

J. Brunner T. Brunner

Geht an

-